

## Die Beginen

**Gemeinschaft, Spiritualität und soziales Engagement** - das ist die Idee der Beginenhöfe, einer christlichen Tradition aus dem Mittelalter.

Als Beginen und Begarden wurden ab dem **12. Jahrhundert** in den Niederlanden und dem 13. Jahrhundert in Deutschland, Frankreich, Oberitalien und der Schweiz die Angehörigen einer Gemeinschaft christlich andächtigen Lebens ohne Klostergeübde bezeichnet. Beginen (weibliche Mitglieder) und Begarden (männliche Mitglieder) führten ein frommes, eheloses Leben in ordensähnlichen Hausgemeinschaften und wurden von den Kirchen teilweise als häretisch gebrandmarkt und sahen sich der Verfolgung durch die Inquisition ausgesetzt.

Frauen, die weder ins Kloster, noch in den Stand der Ehe treten wollten, bildeten religiöse Lebensgemeinschaften mit gegenseitiger Unterstützung und sozialem Engagement.

Die meisten Beginenhöfe befanden sich in den **Niederlanden, Belgien** und im **westdeutschen Raum** um Köln herum. Bis 1971 wurde der Beginenhof in Amsterdam von Beginen bewohnt. Am 14. April 2013 verstarb mit der Belgierin Marcella Pattyn im westbelgischen Kortrijk die letzte Begine und beendete damit eine 800 Jahre alte Tradition frommer Frauen, die in ganz Europa zwischen den Welten von Ordensleben und Laientum gelebt haben.

Ein **Beginenhof** lag in einer Stadt und bestand meistens aus einem um einen Innenhof gruppierten architektonischen Ensemble, bestehend aus kleinen Wohnhäusern der Beginen, einer Kapelle, Nebengebäuden und oft einem größeren Haus für die Beginenmeisterin und mit einem Versammlungsraum. Häufig war der Innenhof als idyllischer Nutz- und Ziergarten oder Grünanlage gestaltet. Die Anlage war durch Mauern oder Wassergräben klar von dem Rest der Stadt abgegrenzt. In den Giebeln der Beginenhäuschen befanden sich oft religiöse Sprüche, Heiligen- oder Marienbilder oder die Namen der Schutzheiligen der Bewohnerinnen.

Der Beginenhof in Brügge dient heute einer Gemeinschaft von Benediktinerinnen als Kloster.

In vielen heutigen Frauenwohnprojekten erfährt die Vision der Beginenhöfe eine Renaissance. Eingebettet in einen spirituellen Geist möchten Frauen, insbesondere im Alter, zusammen leben, ihren Alltag gestalten und Sinnhaftes tun. „**Moderne Beginen**“ heute verbinden den Wunsch nach einem eigenständigen Leben mit dem eines gemeinschaftlichen Miteinanders im Wohnen, teilweise auch im Arbeiten. Sie sind bezüglich Alter, Herkunft, Ausbildung und Lebensläufen sehr vielfältig: verwitwet, geschieden, ledig oder getrennt lebend, lesbisch oder heterosexuell, mit oder ohne Kinder. Spiritualität und soziales wie auch politisches

Engagement können in den verschiedenen Gemeinschaften moderner Beginen eine mehr oder minder große Rolle spielen. Für manche ist der Bezug zu den historischen Beginen ein selbstverständlicher, identitätsstiftender. Für alle ist der Versuch gemeinschaftlichen Lebens in einer individualistisch geprägten, auf persönlichen Erfolg und Konkurrenz ausgerichteten Welt alltägliche Herausforderung. Was sie dabei gewinnen, ist die Verbundenheit mit anderen Frauen zu erleben, gegenseitige Unterstützung zu erfahren und ein spannendes gesellschaftliches Experiment mit zu gestalten.

[www.dachverband-der-Beginen.de](http://www.dachverband-der-Beginen.de)